

Pilzkontrolle 2024

Der regenreiche Sommer 2024 verhinderte vorerst das Pilzwachstum. Erst nach einer Trockenphase in der zweiten Augushälfte liessen erneute Niederschläge im September die Pilze wachsen. Es folgte eine kurze und ausserordentlich gute Pilzsaison, vor allem während der Schulferien.

In diesem Jahr fiel besonders auf, dass andere Pilzarten die Hitparade der Funde in der Kontrolle anführten: Während in früheren Jahren jeweils die wärmeliebenden Röhrlinge an der Spitze standen, führte nun mit dem Trompetenpfifferling ein Herbstpilz die Rangliste an. Auch andere Leistlinge wie der Eierschwamm und die Herbsttrompete wurden häufig gefunden. Ebenfalls öfter als sonst wurden Reizker und der violette Rötleritterling zur Kontrolle gebracht.

Fortbildungen wurden vom Kontrolleurenteam wieder einige besucht. An Pilzmaterial zur Bestimmung fehlte es im Herbst nicht. Während Conny Horst bei uns die erste Saison als Kontrolleurin mitarbeitete, war es für Esther Kestenholz die letzte Pilzsaison in unserem Team. Mit ihrem Rücktritt verlieren wir eine erfahrene Pilzkennerin und gute Kollegin. Ein herzliches Merci für die gemeinsamen Jahre! Auch den anderen Kontrolleuren und den Gemeinden danke ich vielmals für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

*Obfrau der Pilzkontrollstelle Zollikofen
Ursula Aegerter*

Nachstehend einige statistische Zahlen der Pilzkontrolle 2024:

Total durchgeführte Kontrollen: 198 (2023: 121)

davon 10 aus Jeginstorf

- freigegebene Speisepilze: 232 kg
- abgenommene Pilze: 49 kg
- giftige Pilze aus 23 Kontrollen: 2 kg
- tödlich giftige Pilze aus 1 Kontrolle: 3 Stk.

Beschlagnahmte Giftpilze

	Kontrollen
Grünblättriger Schwefelkopf	11 0.55 kg
Fliegenpilz	1 0.05 kg
Spitzschuppiger Stachelschirmling	8 0.8 kg
Kahler Krempling	2 0.1 kg
Rettichhelmling	6 0.3 kg

Beschlagnahme tödliche Giftpilze

	Kontrollen
Spitzschuppiger Raukopf	1 3 Stk.
Giftschirmlinge	4 0.2 kg

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat aufgrund der geringen Frequenzierung bereits per 1. Januar 2023 beschlossen, auf die Randzeiten bei der Schalteröffnung für die Bauverwaltung und die Finanzverwaltung am Mittwoch zu verzichten. Nach Erhebung der Besucherzahlen in der Gemeindeschreiberei hat der Gemeinderat nun entschieden, auch hier auf die Randzeiten zu verzichten. Es gelten daher ab dem 1. Januar 2025 an der Bernstrasse 13 folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch

08.00 - 11.30 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag

ganzer Tag geschlossen

Freitag

08.00 - 11.30 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr

Ein Termin ausserhalb der Öffnungszeiten kann nach Absprache mit den jeweiligen Abteilungen vereinbart werden.

Die Öffnungszeiten des Sozialdienstes an der Iffwilstrasse 4 bleiben unverändert.

Feuerwehr



Der neue Hygiene-Anhänger

Feuerwehr und Hygiene? Andreas Schär, langjähriger Feuerwehrmann, Chef Atemschutz, klärt uns auf.

Res, herzlichen Dank für deine Bereitschaft, uns einige Fragen dazu zu beantworten. Worum geht es dabei?

Die Grundidee ist die folgende: Der wichtigste Punkt ist unsere eigene Sicherheit. Die Einsatzkräfte müssen während der Arbeit damit rechnen, mit gewissen Risiken konfrontiert

zu werden und daher sollen sie richtig ausgerüstet und geschützt sein, denn die Ausrüstung ist nebst der Ausbildung einer der wichtigsten Punkte. Das bezieht sich sowohl auf die Geräte als auch auf die Kleider. Bei Bränden können diverse, zum Teil sehr gefährliche Schadstoffe wie Säuren, Laugen, Asbest, Feinstaub und Chlorgas freigesetzt werden, und diese Schadstoffverbindungen lagern sich überall ab. Während des Einsatzes sind wir mit der Ausrüstung (Atemschutzgeräte und Brandschutzkleider) dagegen geschützt, aber auch nach dem Einsatz muss zwingend verhindert werden, dass wir mit den gefährlichen Stoffen in Kontakt kommen. Unser Konzept: Kontaminierte Ausrüstung bereits nach dem Einsatz, auf dem erweiterten Schadenplatz triagieren und dekontaminieren.

Wie ist die ganze Geschichte des Hygiene-Anhängers entstanden?

Am Anfang stand ein Grossbrand in Hindelbank, vor etwas mehr als drei Jahren, am Stephanstag 2021. Angehörige der Feuerwehr Regio Jegenstorf (ADF) waren zur Unterstützung beim Einsatz dabei. Als sie nach getaner Arbeit zum Sammelplatz zurückkehrten, war ihre Ausrüstung stark belastet mit Schadstoffen. Wir waren zu jenem Zeitpunkt nicht auf eine solche Situation vorbereitet und mussten uns vor Ort etwas einfallen lassen, damit nicht die ganzen gesundheitsgefährdenden Stoffe in die Fahrzeuge, ins Magazin und schlussendlich die privaten Kleider verschleppt wurden.

Ich befasste mich weiter damit, absolvierte einen entsprechenden Kurs der GVB (Gebäudeversicherung Bern) und erarbeitete ein Schutzkonzept. So entstand ein «Leitfaden zur Standardisierung der Hygiene Prozesse nach Einsätzen und Übungen.» Doch damit war es natürlich nicht getan; Konzepte müssen auch umgesetzt werden.

Und dazu benötigt es eben einen Hygiene-Anhänger?

Genau. Wir machten uns an die Arbeit und trugen nach und nach die benötigten Dinge zusammen. Zunächst schafften wir uns zwei Container an.

Waren das die Nachfolger der zwei Kisten, die beschriftet mit «schwarz» und mit «weiss», anlässlich der Übung den Neueingeteilten gezeigt wurden?

(Artikel im Jegenstorfer 1/2024)

Ja, so fing es an, wir trennten in «sauber» und «schmutzig». Später durften wir zusätzlich einen Anhänger vom Werkhof nutzen, damit hatten wir das benötigte Material kompakt und mobil verladen. Jeder Atemschützer hatte eine persön-

liche Kleidertasche mit Ersatzwäsche, damit er sich nach dem Einsatz vor Ort sauber einkleiden konnte.

Hygiene am Einsatzort



Woraus besteht denn ein Hygiene-Anhänger?

Ein Hygiene-Anhänger ist ein Fahrzeug mit komplettem Material zur Abdeckung aller Möglichkeiten und Gefahren, so dass man schnell und flexibel handeln kann. Insbesondere hat es einen Pavillon, damit die Einsatzkräfte direkt vor Ort bei jeder Witterung geschützt die kontaminierten Gegenstände grobreinigen und sich sauber einkleiden können.

Wie kam es zum gemeinsamen Vorgehen mit den Nachbarfeuerwehren Hindelbank und Fraubrunnen?

Die Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarwehren ist über Jahre gewachsen, wir haben in verschiedenen Bereichen immer wieder gemeinsame Ausbildungen durchgeführt. Eine solche Zusammenarbeit ist sehr wichtig, nicht nur, weil sich dadurch die Tagesverfügbarkeit besser abdecken lässt, sondern auch, um sich besser kennen zu lernen und damit bei einem grösseren Ereignis gut zusammenarbeiten zu können, gemäss dem Motto: In Krisen Köpfe kennen und deren Kompetenzen.

Die beiden Feuerwehren hatten von unserem Vorgehen in Sachen Einsatzhygiene gehört und interessierten sich sehr dafür, was uns natürlich freute. So beschlossen wir schliesslich, das Ziel, nämlich einen gut ausgerüsteten Hygiene-Anhänger für alle drei Wehren, zusammen zu erreichen. Im Herbst 2024, vor unserer Hauptübung, konnten wir den ausgerüsteten neuen Hygiene-Anhänger übernehmen. Der Standort in unserem Werkhof ist sowohl für Fraubrunnen als auch für Hindelbank gut erreichbar. Wir sind glücklich,



Foto: Franz Knuchel

dieses Gerät zu besitzen! Dank des Vermeidens der Kontaminationsverschleppung trägt es wesentlich dazu bei, die Gesundheitsrisiken bei den Feuerwehrangehörigen enorm zu reduzieren.

Res, ich danke dir für dieses spannende Gespräch – ich habe wieder sehr viel gelernt, und ich bin euch allen Angehörigen der Feuerwehr ausserordentlich dankbar für euren selbstlosen Einsatz zugunsten von uns allen!

Sue Siegenthaler, Infokommission

Kommissionen

Kommission für soziale Anliegen

Schubert und Schweizer Volksmusik

Unter diesem Motto spielt ein Kammerensemble des Berner Symphonieorchesters (BSO) ein Konzert in Jegenstorf. Damit dankt das BSO für die langjährige Unterstützung durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland, zu deren Mitgliedern die Gemeinde Jegenstorf zählt.

Das Konzert findet statt am
Mittwoch, 26. März 2025, 19.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Jegenstorf

Gespielt werden unter anderem die Stücke «Das Leben ein Traum», «Scherzo» und «Menuetto» (beide aus Oktett) sowie die «Mazurka aus dem Jura».

Die folgenden Musikerinnen und Musiker werden für uns aufspielen:

- Sandrine Canova, Violine
- Camille Guilpain, Violine
- Emanuel Bütler, Viola
- Eva Simmen, Violoncello
- Matyas Vinczi, Kontrabass
- Bernhard Röthlisberger, Klarinette
- Norihito Nishinomura, Fagott
- Denis Dafflon, Horn



Der Eintritt ist gratis.

Esther Bader Wüthrich, Kommission für soziale Anliegen

Nachbargemeinden

Zuzwil

KleinesKunsthau Zuzwil

Scho wider...!!! Ein Jahr vorüber! Ein neues Jahr schon ordeli angeknabbert. Betrachten wir die Weltlage, bleibt wenig Raum zum optimistisch sein. Betrachten wir jedoch die Situation ganz in unserer Nähe, so gibt es das eine oder andere Fenster, welches ein warmes, zuversichtliches Lichtlein verbreitet. So laden wir euch auch in diesem Jahr ein, das eine oder andere Mal im KleinenKunsthau die Sorgen für zwei Stunden zu deponieren und einfach nur zu staunen, zuzuhören, zu schmunzeln und zu sein.

Demnächst bei uns auf der Bühne!



Klangsam aber sicher!
mit
Mischa Wyss
Samstag 22. März 2025,
20.00 Uhr
Eintritt: CHF 35.00

Mit «klangsam aber sicher!» kredenzt uns Mischa Wyss ein hochkarätiges Destillat aus umwerfender Wortgewandtheit